

Abb. 4

Dia 44/52

see Valley Authority) – Projektes und dem Bau von nunmehr 28 grossen Staudämmen in knapp 20 Jahren gelungen, ein Gebiet von rund 100 000 Quadratkilometern – das entspricht etwa der Grösse von Bayern, Württemberg-Baden und Hessen – vollständig unter Kontrolle zu bekommen, sodass Überschwemmungen praktisch ausgeschlossen und die Wirkungen der Erosion ganz wesentlich herabgemindert sind. Durch das Beispiel einer grossen Zahl von Demonstrations-



Fotos: Frese

Abb. 5

Dia 45/52

lichen Depression langsam zum Wohlstand. Einen dieser TVA-Demonstrationsfarmer zeigt Bild 5 zusammen mit Mr. Baker von der Informationsabteilung der TVA, der unsere Reisegesellschaft auf einer Tages-Exkursion begleitete und uns einen so von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden, fesselnden Überblick über die Geschichte und Entwicklung dieses Landes gab, dass er selbst und dieser Tag allen Teilnehmern unvergessen bleiben wird. Frese

||| ÜBER DIE WIRKUNG DER **APF**-VITAMINE |||

Zur Untersuchung der zahlreichen offenen Fragen über die Wirkung des Vitaminkomplexes APF wurden im Institut für Tierernährung umfangreiche Versuche durchgeführt. Neben Fütterungsversuchen über die praktische Wirkungsweise und die Wirtschaftlichkeit von APF-Zusätzen bei Schweinen und Geflügel wurde versucht, in grundlegenden Untersuchungen die Fragen nach Art und Ursache der Wirkungsweise der APF-Vitamine einer Klärung näher zu bringen.

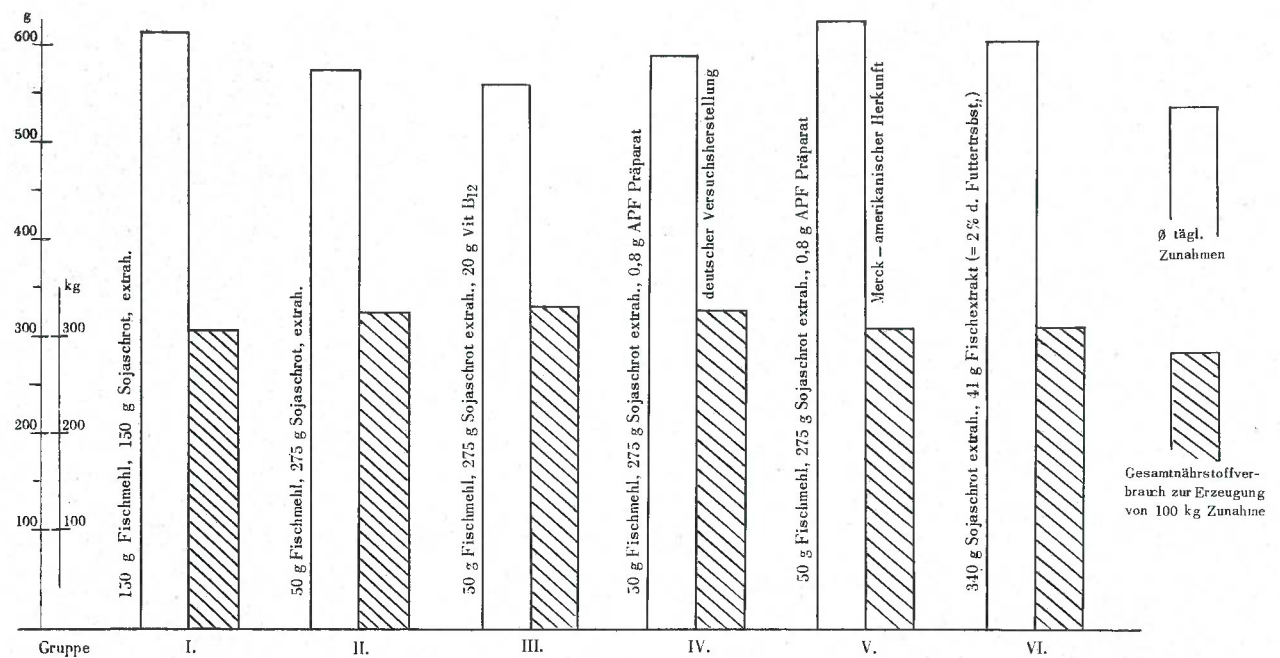
Die bereits abgeschlossenen Fütterungsversuche an Schweinen brachten nicht in allen Fällen die von

amerikanischen Autoren ermittelten Erfolge. Bei dem als Ursache der APF-Wirkung vermuteten Eingreifen in die Eiweissynthese und Leberfunktion scheint daher die Art des zugeführten pflanzlichen Eiweisses, d.h. die Versorgungslage mit bestimmten Aminosäuren, für die Wirkung von APF-Zusätzen entscheidend zu sein.

Dennoch erscheint nach den Versuchsergebnissen eine gewisse Einschränkung des Eiweissfutteranteils tierischer Herkunft durch Zugabe von APF-Präparaten möglich. Die Wirkung verschiedener APF-

Präparate war unterschiedlich. Eine Zufuhr von reinem Vitamin B₁₂ zeigte keinen Einfluss auf die Mastleistung.

Die Aufzuchtversuche an Geflügel bestätigen, dass ein gewisser Anteil tierischen Eiweisses trotz zusätzlicher APF-Gabe in der Ration verbleiben muss. Richter



Ergebnis eines typischen Schweinemastversuches unter Zugabe verschiedener APF-Präparate. Grundfutter in allen Gruppen frische, gedämpfte Kartoffeln, dazu gleiche Mengen Milocornschrot. Mineralstoffergänzung nach Versorgungslage der einzelnen Gruppen.

Dia 46/52

Graphik: Taufmann

Pflanzensoziologische Grünlandkartierung 1951

Nach dem Zusammenschluss der „Arbeitsgemeinschaft für Grünlandsoziologie“, deren Federführung beim Institut für Grünlandwirtschaft in Völkrode liegt, wurde im Jahre 1951 mit der pflanzensoziologischen Kartierung von Dauergrünland in grösserem Rahmen begonnen. Aufgabe dieser Grünlandkartierung ist es, der landwirtschaftlichen Praxis Mittel und Wege für eine umfassende Erzeugungssteigerung auf dem Dauergrünland aufzuzeigen. Da für eine grossräumige Kartierung die erforderlichen Mittel fehlten, musste sich die „Arbeitsgemeinschaft“ von vornherein auf die Kartierung sogenannter Bedarfsgebiete beschränken. Die zu kartierenden Projekte wurden von Wirtschaftsberatung, Wasserwirtschaftsämtern, Kulturbaubehörden usw. vorgeschlagen und in enger Verbindung mit der Praxis bearbeitet.

Die Arbeit wurde von 14 Kartierungsstellen geleistet, die in sämtlichen deutschen Bundesländern gebildet wurden. So waren im ersten Jahre 27 Kartierungsleiter sowie 81 selbständige Kartierer und Hilfskartierer beschäftigt.

Die Ergebnisse aus dem ersten Arbeitsjahr liegen nunmehr vor. Danach wurden folgende Projekte kartiert:

1. Durch Erosion gefährdete Flächen	50 000 ha
2. Durch Meliorationen und Folgemassnahmen zu verbesserndes Grünland	45 493 „
3. Wassermangel- und Hochwasserschadengebiete	7 926 „
4. Durch kulturbau- und wasserbautechnische Massnahmen beeinflusstes Grünland	3 615 „
5. Für Flurbereinigung und Siedlung vorgesehene Flächen	669 „
6. Durch Bewirtschaftungsmassnahmen zu verbesserndes Grünland	48 790 „
insgesamt	156 493 ha

Die insgesamt kartierte Grünlandfläche entspricht somit etwa 4% des gesamten Dauergrünlandes in der Bundesrepublik. Weniger die Grösse der Fläche – obgleich auch sie nicht unterschätzt werden sollte –